

L01269 Hugo von Hofmannsthal und Richard
Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, [15.? 2. 1903]

lieber Pornograph

wir denken es käme darauf an was für ein Verlag Ihr Schmutzwerk herausgibt.
Ist es etwa GRIMM in BÚDA-PEST? Dazu würden wir nicht raten. Ist es aber
ein ernster Verlag, die Ausstattung fehr ernsthaf und anständig (Illustrationen
5 à LA COSCHELLE würden diese COCHONNERIE zum Gelächter Europas machen)
dann geht es immerhin. Denn schließlich ist es ja Ihr bestes Buch, Sie Schmutzfink.
Weder ist es so confus wie das Vermächtnis, noch so glatt wie die Liebelei,
noch so SNOBISH wie die BEATRICE, noch so unsäglich langweilig wie Ihre läppi-
10 pfischen Novellen, kurz, natürlich sollen Sie es herausgeben, unter dem PSEUD-
ONYM LUDASSY oder auch unter Ihrem eigenen Namen. Aber in einer ,anständigen
Form. Das ist unsere Ansicht.

[hs. Beer-Hofmann:] Sie müssen soviel Geld dafür bekommen (im Vorhinein, deñ
im Nachhinein wird es confiscirt) daß Sie Sich jedenfalls darüber mehr freuen,
15 als Sie Sich später über das Schwätzen der Leute ärgern. Viele Leute werden es
als Ihr erectiefstes Werk bezeichnen. Ob ich es an Ihrer Stelle herausgeben würde
weiß ich nicht; jedenfalls würde ich Sie um Rath gefragt haben; geben Sie ihn mir
also!

[hs. Hofmannsthal:] Ob ich es an Ihrer Stelle herausgegeben hätte? Unbedingt,
gegen einen beträchtlichen Vorschuß und unter Ihrem Namen. (Der Vorschuß
20 natürlich unter meinem Namen zahlbar.)

Verstehen Sie also, was wir Ihnen gerathen haben?

[hs. Beer-Hofmann:] Ernstlich:

- 1) Summe
 - 2.) Verlag entscheiden
 - 25 3) Ausstattung
- 1.) Sehr groß, 2.) Sehr ernst (die war's nicht, der's geschah) 3.) Würdig, d. h. Papier
stark – wie Ihr Talent Format einfach, und eher groß, ja nicht Taschenformat oder
zierlich.

[hs. Hofmannsthal:] Genug.

Hugo
Richard

[hs. Beer-Hofmann:] Ja!

Dieser Brief kann als Vorrede abgedruckt werden!

- ↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal, Richard Beer-Hofmann am [15. 2. 1903] Ort
fehlend
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [15. 2. 1903 – 19. 2. 1903?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 43.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1610 Zeichen
Handschrift Richard Beer-Hofmann: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Handschrift Hugo von Hofmannsthal: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »15/2 903.« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »213« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand
nummeriert: »194«
- ✉ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von The-

rese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 167–168.
2) Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 160–161.

⁵ *Cochonnerie*] französisch: Ferkelei
³¹ *Dieser ... werden!*] quer am linken Rand der letzten Seite

Index der erwähnten Entitäten

Budapest, Hauptstadt, 1

COSCHELL, MORITZ (18. 9. 1872 Wien – 11. 7. 1943 ebd.), *Maler*, 1

Europa, 1

GANS-LUDASSY, JULIUS VON (13. 4. 1858 Wien – 30. 9. 1922 ebd.), *Schriftsteller, Journalist, Herausgeber*, 1

Gustav Grimm Verlag, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Liebelei. Schauspiel in drei Akten*, 1

– *Reigen. Zehn Dialoge*, 1

– *Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten*, 1

– *Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten*, 1

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal und Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, [15.? 2. 1903]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01269.html> (Stand 14. Februar 2026)